

# Schwerpunktzentrum für Immundefekte

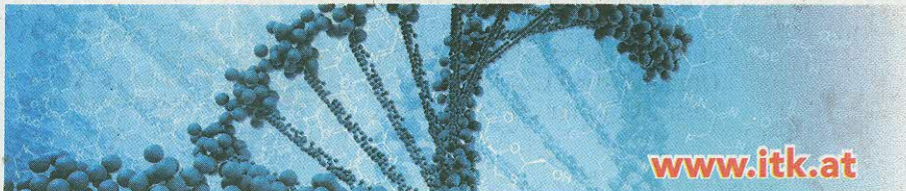
## Immundefekte führen zu einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionen.

*Eine gestörte Abwehr* kann angeboren oder erworben sein, z.B. als Folge von schweren Unfällen, Medikamenten, viralen Infektionen (z.B. HIV), Mangelernährung oder Krebserkrankung, auch bei z.B. COPD, chronischer Lebererkrankung oder Diabetes.

*Eine genaue immunologische Untersuchung* kann die Notwendigkeit für teure Spezialbehandlungen wie etwa Infusionen mit Immunglobulinen aufzeigen. Primäre Immundefekte sind angeborene Erkrankungen des körpereigenen Abwehrsystems die gar nicht so selten sind (etwa einer von 5000 Österreichern leidet an den Folgen eines primären Immundefekts) und sich in jedem Lebensalter bemerkbar machen können. Es sind dabei aufgrund verschiedener, teilweise

schon bekannter oder bislang unbekannter Gendefekte bestimmte Abwehrfunktionen des Immunsystems geschwächt oder völlig ausgeschaltet, was zu einer ungewöhnlichen Häufung von Infekten, einem vermehrten Bedarf an Antibiotika-Behandlungen oder einem schweren Verlauf einer Infektionserkrankung, z.B. mit längerem Krankenhausaufenthalt, führt.

*Die Diagnose angeborener Immundefekte* erfordert spezielle Laboruntersuchungen und bleibt deshalb Schwerpunktzentren wie z.B. der Immunologischen Tagesklinik in Wien überlassen. Die Zuweisung zu einer derartigen Abklärung erfolgt durch den behandelnden Arzt (meist der Kinderarzt, Hausarzt, Internist, HNO- oder Lungenfacharzt). Nach erfolgter Diagnose ist eine zielführende Behandlung möglich, wobei vor allem der Schutz vor neuerlichen Infektionen wichtig ist, um das Entstehen bleibenden Organschäden, z.B. der Lunge, zu verhindern.



[www.itk.at](http://www.itk.at)



**IMMUNOLOGISCHE TAGESKLINIK**  
und Biomedizinisches Institut  
Ärztl. Leiter: Univ.-Prof. Dr. Martha Eibl

1090 Wien, Schwarzspanierstrasse 15 • Tel: 01/403 14 50 • Fax: 01/405 10 46